

## # DAS PROJEKT

### SYSTEMATISCHE ANALYSE DER KOMMUNIKATION IN SOZIALEN MEDIEN ZUR ANFERTIGUNG PSYCHOSOZIALER LAGEBILDER IN KRISEN UND KATASTROPHEN (#sosmap)

Seit 01.08.2022 fördert und begleitet das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) im Rahmen der Bekanntmachung „Auswertung sozialer Medien im Hinblick auf psychosoziale Bedarfe der Bevölkerung in Krisen und Katastrophen“ (Nummer 0013) die „Systematische Analyse der Kommunikation in sozialen Medien zur Anfertigung Psychosozialer Lagebilder in Krisen und Katastrophen (#sosmap)“.

## # PROJEKTZIELE

### #1

Entwicklung von **Kriterien** zur Identifikation und Nutzung von psychosozialen Bedarfen und Ressourcen der Bevölkerung auf Basis der in sozialen Medien öffentlich geteilten Informationen.

### #2

Formulierung sozialwissenschaftlich fundierter **Rahmenempfehlungen** zu Auswertungsmöglichkeiten sozialer Medien im Hinblick auf psychosoziale Bedarfe und Ressourcen der Bevölkerung in Krisen- und Katastrophenlagen für das staatliche Krisenmanagement.

## # KOORDINATION

**Prof. Dr.-Ing. Frank Fiedrich**  
Bergische Universität Wuppertal  
Fachgebiet für Bevölkerungsschutz,  
Katastrophenhilfe und Objektsicherheit

**Telefon:** +49 202 439-5600  
**Fax:** +49 202 439-5601  
**E-Mail:** buk@uni-wuppertal.de



## # KONTAKT

**Francesca Müller, M.Sc.**  
**Telefon:** +49 202 439-5608  
**E-Mail:** framueller@uni-wuppertal.de



## # PROJEKT BETEILIGTE

Unterstützung erhält das Fachgebiet durch die Universität Greifswald und die Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung. Mit dem Projekt assoziiert sind verschiedene für die Projektarbeit relevante Organisationen: Virtual Operations Support Teams, Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, Akteur\*innen der psychosozialen Notfallversorgung sowie weitere staatliche und nichtstaatliche Institutionen.

UNIVERSITÄT GREIFSWALD  
Wissen lockt. Seit 1456



Hochschule des Bundes  
für öffentliche  
Verwaltung

## # GEFÖRDERT DURCH



Bundesamt  
für Bevölkerungsschutz  
und Katastrophenhilfe

 **sosmap**

[www.sosmap.info](http://www.sosmap.info)

Systematische Analyse der  
Kommunikation in **sozialen**  
Medien zur **Anfertigung**  
Psychosozialer Lagebilder  
in Krisen und Katastrophen

## # PROJEKTHINTERGRUND

DIE ERFAHRUNGEN VERGANGENER KRISEN- UND KATASTROPHENLAGEN ZEIGEN EINE VERÄNDERTE KOMMUNIKATIONSKULTUR VON EINER AUSSCHLIESSLICH INFORMIERENDEN ZU EINER INTERAKTIVEN KOMMUNIKATION.

Das öffentlich sichtbare Teilen von vielfältigen psychosozialen und sonstigen Bedarfen und Ressourcen der Bevölkerung in sozialen Medien ermöglicht es Entscheider\*innen, Wissen zu gewinnen und für die Krisenbewältigung zu nutzen.

Die Kommunikation wird zunehmend in privaten Unterhaltungen oder Chat-Gruppen geführt, sodass die bisher üblichen Datenanalysen einzelner Plattformen mit öffentlich zugänglichen Informationen (wie z. B. Twitter) nicht mehr repräsentativ für die Gesamtbevölkerung sind.

Zusätzlich erschwert die große und vielfältige Datenmenge das händische Monitoring, wodurch der systematischen Sammlung und Darstellung von Informationen mit dem Ziel eines psychosozialen Lagebildes zunehmend Grenzen gesetzt sind. Digitalfreiwillige, die sich in Virtual Operations Support Teams (VOST) organisieren und engagieren, werden daher immer häufiger bei Krisen und Katastrophen tätig, um mit neuartigen Methoden lagerelevante Daten aus sozialen Medien zu gewinnen, auszuwerten, zu visualisieren und Entscheidungsträger\*innen zu übermitteln.

Zur Verbesserung der Lagebewältigung sollen mit dem Projekt **#sosmap** Anforderungen der BOS an die Aufbereitung der Daten, etablierte Methoden der VOST zur Analyse sozialer Medien sowie bestehende organisatorische Strukturen des Informationsmanagements erfasst und zusammengeführt werden.

## # ARBEITSPAKETE IM ÜBERBLICK

#1

SCOPING REVIEW  
UND DOKUMENTENANALYSE



#2

EINSATZBEOBACHTUNGEN  
UND FOKUSGRUPPEN MIT VOST



#3

DELPHI-BEFRAGUNG UND  
EXPERT\*INNENINTERVIEWS



#4

ZUSAMMENFÜHRUNG DER  
ERGEBNISSE, WORKSHOP UND ENT-  
WICKLUNG EINES DEMONSTRATORS



#5

ÖFFENTLICHKEITSWIRKSAME  
KOMMUNIKATION  
UND PRAXISTRANSFER



## # FORSCHUNG

VERÄNDERUNGEN IN DER KOMMUNIKATIONSKULTUR ERSCHWEREN DEN AKTEUR\*INNEN DES BEVÖLKERUNGSSCHUTZES ZUNEHMEND DAS ZEITNAHE ERKENNEN VON PSYCHOSOZIALEN BEDARFEN, DIE REAKTION MIT ADÄQUATEN HILFSANGEBOTEN SOWIE DIE IDENTIFIKATION VON SELBSTHILFERESSOURCEN DER BEVÖLKERUNG.

Vor diesem Hintergrund sollen im Rahmen einer interdisziplinären, eng aufeinander abgestimmten Zusammenarbeit und unter Einbindung verschiedener Endanwender\*innen sozialwissenschaftlich fundierte Rahmenempfehlungen entwickelt werden, die Auswertungsmöglichkeiten sozialer Medien aufzeigen. Damit sollen die psychosozialen Bedarfe und Ressourcen der Bevölkerung für das staatliche Krisenmanagement sichtbar gemacht werden.

## # FORSCHUNGSFRAGEN

- 1 Wie werden soziale Medien durch die Bevölkerung und durch Entscheidungstragende in Krisen und Katastrophen genutzt?
- 2 Welche Arbeits- und Vorgehensweisen nutzen VOST zur Analyse und Visualisierung von Daten sozialer Medien im Hinblick auf die Erarbeitung eines psychosozialen Lagebildes?
- 3 Wie können psychosoziale Bedarfe und Ressourcen in sozialen Medien kategorisiert und bewertet werden?
- 4 Welche Anforderungen für die Implementation sozialer Medien in ein psychosoziales Lagebild und das psychosoziale Krisenmanagement bestehen aus Sicht von Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS)?